

Verantwortliche Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzeln Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Botenbesitzer nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kunstmessen: In Schandau: Expedition Haulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hasenstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 48.

Schandau, Sonnabend, den 28. April 1906.

50. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

Ämtlicher Teil.

Herr Gemeindevorstand Karl August Salomon in Schmiffa ist heute als Ortsrichter für Schmiffa verpflichtet worden.

Schandau, den 21. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der Einkommen- und der Ergänzungssteuer auf das Jahr 1906 wird den 30. April fällig und ist spätestens bis zum 21. Mai a. c.

an unsere Stadtsteuereinnahme zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist wird das geordnete Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Schandau, am 27. April 1906.

Der Stadtrat.
Wick, Bürgerm.

Ortskrankenkasse zu Schandau.

Sonnabend, den 28. April 1906 abends 8 Uhr

erste diesjähr. ordentliche Generalversammlung im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Jahresrechnung.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Richtigsprechung.
3. Rassenangelegenheiten.

Die Herren Vertreter ersuchen wir, möglichst pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Schandau.
Fering, Vorsitzender.

Freibank Schandau.

Heute Sonnabend, von vorm. 9 Uhr an gelangt ein Schwein in rohem Zustande zum Verkauf.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Der gegenwärtige Frühjahrsaufenthalt des Kaiserpaares im Taunusbade Homburg v. d. S. verläuft in der angenehmsten Weise. Am Mittwoch nachmittag begaben sich die Majestäten mittels Automobils nach Wiesbaden und wohnten daselbst im königlichen Theater einer Aufführung der Truppen des Moskauer Künstlerischen Theaters bei. Nach beendeter Vorstellung fuhr der Kaiser und die Kaiserin im Automobil nach Homburg zurück.

Die abgelaufene Woche hat mit dem nochmaligen Zusammenritte des Reichstages einen erhöhten Pulsschlag des inneren politischen Lebens nach Beendigung der parlamentarischen Osterpause gesetzt. Die erste Sitzung des Hauses nach den Osterferien, die vom 24. d. M., war der definitiven Erledigung verschiedener Vorlagen mehr untergeordneter Bedeutung und von Petitionen gewidmet. Sehr sympathisch war die warme Beleuchtung des Präsidenten Grafen Ballestrem anlässlich der furchtbaren Elementarkatastrophen im Besonderen und in San Francisco. Am Mittwoch erlegte der Reichstag debattielos zunächst wieder Petitionen und überwies dann nach kurzer Debatte die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete für 1903 der Rechnungs-Kommission. Hierauf überwiegt das Haus die Novelle zum Schutztruppengesetz in erster Lesung nach ebenfalls nicht besonders angeregter Debatte an die Budgetkommission. Zuletzt beschäftigte sich der Reichstag in erster Lesung noch mit der Vorlage, welche sich auf eine Aenderung der Bestimmungen des § 833 des BGB., betreffend die Ersatzpflicht des Tierhalters, bezieht; die Vorlage bezweckt eine Milderung dieser Ersatzpflicht. Die Redner des Zentrums, der Konservativen, der Nationalliberalen und der deutschen Volkspartei stimmten dem Entwurfe zu, diejenigen der Sozialdemokratie und der freisinnigen Vereinigung sprachen sich gegen ihn aus. Die zweite Lesung wird sogleich im Plenum stattfinden. Am Donnerstag erörterte der Reichstag in erster Lesung die Diätenvorlage.

Die Streikbewegung unter den Bergleuten des mitteldeutschen Braunkohlenggebietes scheint ihren Höhepunkt endlich überschritten zu haben. Die Zahl der Streikenden nimmt allmählich ab; ferner hat sich die Lohnkommission der Streikenden erneut mit einem Gesuch um Vermittelung an die Bergbehörden gewendet. Unvermindert dauert noch der Streik der Seeleute in Hamburg-Altona fort, wobei immer wieder Rabauzereien vorkommen. Vor dem Hamburger Schwurgericht begann am Mittwoch der Prozeß wegen der schweren Straßenunruhen im Schoppensteil.

Oesterreich-Ungarn.

In Oesterreich ist eine wichtige politische Aktion im Gange, die Umwandlung des bisherigen Beamtenministeriums Gautsch in ein parlamentarisches Kabinett. Durch die Bildung einer parlamentarischen Regierung in Oesterreich wird beabsichtigt, dem neuen großen Ministerium Bekkerle in Ungarn ein Paroli zu biegen. Die Verhandlungen des Ministerpräsidenten von Gautsch mit den Parteiführern des österreichischen Abgeordnetenhauses wegen des Eintrittes von Parlamentariern ver-

schiedener politischer Richtungen in die zukünftige Regierung, sind im flotten Zuge. Daneben wird über ein Kompromiß in der Wahlreformfrage unterhandelt. In Ungarn ist anlässlich der am 30. April beginnenden Neuwahlen zum Reichstage eine lebhaftere Wahlbewegung im Gange; aus mehreren Komitaten werden bereits schwere Wahlunruhen gemeldet.

Frankreich.

Die revolutionären Erscheinungen beim Streik der nordfranzösischen Bergleute beginnen endlich nachzulassen. Dafür ist die Streikbewegung aus dem nordfranzösischen Kohlenrevier auf die Hüttenarbeiter in Dennebont bei Lorient übergesprungen. Am Mittwoch verhinderten dort die streikenden Hüttenarbeiter die Ausladung eines Transportes und veranstalteten sodann eine revolutionäre Kundgebung.

Italien.

Im italienischen Senat hat der Minister des Aeußeren, Graf Gulciardini in Beantwortung einer Interpellation über die auswärtige Politik Italiens erneut das treue Festhalten Italiens am Dreibund beteuert. Offenlich entspricht diese Beteuerung den Gesinnungen der leitenden italienischen Staatsmänner, denn nach den jüngsten „Extratouren“ der Frau Italia — dem französischen Verhalten des italienischen Vertreters auf der Marokko-Konferenz und dem allerdings noch nicht bekannten französisch-italienischen Sonderabkommen — könnte man an der Dreibundstreue Italiens ernstlich irre werden.

Balkanhalbinsel.

Die Türkei muß sich noch immer mit ihren schwebenden Grenzkonflikten abplagen. Der Grenzkonflikt mit Persien verschärft sich; England und Rußland nehmen die Partei Persiens, trotzdem will die Pforte den persischen Forderungen nicht nachgeben. Auch in dem Streithandel mit Egypten und England wegen des türkischen Besatzungsrechtes auf der Sinai-Halbinsel bleibt die Pforte hartnäckig; die direkt vom Khedive dem Sultan gemachten Vorschläge sind von letzterem abgelehnt worden. Der offiziöse „Nowik“ in Sofia droht Oesterreich-Ungarn mit Einführung des autonomen bulgarischen Tarifes, falls Oesterreich-Ungarn Bulgarien handelspolitisch nicht bald entgegenkomme.

In Serbien sind die inneren Schwierigkeiten noch nicht behoben. Zwar hat der radikale Parteiführer Pasitsch den Auftrag der Bildung des neuen Kabinetts angenommen, doch muß er zuvor die Stupschitina auflösen, da die Stupschitina in ihrer jetzigen Zusammenfassung das Kabinett Pasitsch sofort zu Falle bringen würde. Fürst Nikolaus von Montenegro hat in Begleitung der fürstlichen Familie eine Auslandsreise angetreten, um verschiedene Aerzte zu konsultieren.

Rußland.

Die Ära der Attentate in Rußland ist noch immer nicht beendet. In Tiflis wurde ein Bombenattentat gegen die Fürsten Amilatowari und Matshabeli ausgeführt, wobei zwei ihrer Begleiter Verwundungen davontrugen. In Bjalistock wurde eine Bombe in einen Laden geschleudert. In Petersburg sind mehr als 40 000 Arbeiter beschäftigungslos. In Warschau haben am Mittwoch die Wahlen zur Reichsduma stattgefunden.

Tel.-Adr.: Sbzzeitung.

Inserate, bei der zweiten Vorbereitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die geschnittene Corpustafel ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft).

„Eingeliefert“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

England.

In einer Abendigung des britischen Unterhauses setzten am Donnerstag weibliche Zuschauer auf der Galerie eine große Spektakelzene in Gang. Sie verursachten, als der Liberale Evans gegen den Antrag des Sozialisten Keir Hardie auf Gewährung des Stimmrechtes an die Frauen sprach, durch laute Protestrufe, daß die Debatte unterbrochen und die Damentribüne geräumt werden mußte. Nach der Wiederaufnahme der Verhandlungen trat indessen bald Vertagung ein.

Die englische Regierung trifft militärische Vorsichtsmaßregeln anlässlich des ägyptisch-türkischen Akaba-Konfliktes. Das in Irland garnisonierende Regiment der Innishilling-Dragoonen hat den Befehl erhalten, im Mai nach Egypten zu gehen. Wie die „Tribune“ berichtet, ist der ersten Division der Aldershot-Armee der Befehl zugegangen, sich für die Mobilisierung bereit zu halten.

Amerika.

Die Nachrichten über die Katastrophe in San Francisco lauten allmählich beruhigender; die Lage beginnt sich in jeder Hinsicht zu bessern. Um den zahlreichen Arbeitslosen Gelegenheit zu geben, wünscht Präsident Roosevelt den Bau einer Staatswerft auf Farc Island bei San Francisco; er ließ dem Kongress eine hierauf bezügliche Botschaft zugehen. In einem Telegramm an den Herausgeber der New-Yorker Staatszeitung legt Präsident Roosevelt die Gründe dar, die ihn zur Ablehnung der angebotenen Auslandshilfe für San Francisco bewegen haben. Nach der Meinung des Präsidenten genügen die Hilfsgelder der amerikanischen Bevölkerung vollständig für die Unterstützung der heimgekehrten Bewohner San Franciscos. Die Auslandsgelder würden die Bedürfnisse weit übertragen (?). Doch spricht der Präsident speziell Deutschland für die von dort gemachten Hilfsanerbieten seinen warmen Dank aus. — Inzwischen hat jedoch am Mittwoch Nachmittags schon wieder ein ziemlich starker Erdstoß von der Dauer fast einer Minute stattgefunden.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Heute abend wird in Saale des Kurhauses das angekündigte größere Konzert unserer Kapelle stattfinden, zu dem bekanntlich die jugendliche Violinistin Ella Heber gewonnen wurde. Das Konzert verspricht einen hervorragenden musikalischen Genuß und läßt deshalb einen starken Besuch erwarten.

— „Die fünfte Schwadron“ hat das Berliner Residenz-Ensemble zu seinem nächsten Gastspiel gewählt. Diese Novität des beliebten Lustspiel dichters Langenscheid, die zur Zeit mit denkbar größtem Erfolge die Runde über alle namhaften Bühnen macht, wird dem Ensemble auch hier ein volles Haus sichern. Wer sich einmal recht von Herzen auslachen und auf ein paar Stunden die Sorgen des Lebens vergessen will, der sollte diese Vorstellung nicht veräumen. Da jedoch zur Stunde noch nicht feststeht, ob das Stück am Sonnabend oder Montag gegeben wird, dürfte es sich empfehlen, die noch zum Anschlag und zur Austragung gelangenden Zettel zu beachten.

— Der vom Bezirke Krippen des „Rad- und Motorfahr-Klubs Sächsische Schweiz“ am